Cuprofor® flow

Pfl. Reg. Nr. 3034-901
Gefahrensymbol GHS09

Hocheffektives fungizides und bakterizides Kupfermittel gegen Cercospora in Rübe, Krautfäule in Kartoffel, Peronospora im Weinbau und in vielen anderen Kulturen

Versandgebinde/Handelsform:
12 x 1 l PET-Flaschen
4 x 5 l PE-Kanister,
2 x10 l PE-Kanister

Abgabe Sachkundenachweis

Suspensionskonzentrat (SC)

Registrierungsbereich

1. Indikation:
In Kartoffel (SOLTU) gegen Kraut- und Knollenfäule (PHYTIN, *Phytophthora infestans*) mit 2,5 l/ha in 300 - 500 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 15 (3. Laubblatt (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet) bis BBCH 85 (Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) sind ocker bis fahlbräunlich verfärbt) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 14 Tage.

3. Indikation:
In Zuckerrübe (BEAVA) gegen Cercospora-Blattfleckenkrankheit (CERCBE, *Cercospora beticola*) mit 2,6 l/ha in 300 - 500 l Wasser/ha von BBCH 39 (Bestandeschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis BBCH 49 (Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 14 Tage.

4. Indikation: Freiland und Unter Glas
In Fruchtgemüse Kürbisgewächsen (*Cucurbitaceae*) (3FCVC) mit genießbarer Schale gegen Falschen Mehltau (PSPECU, *Pseudoperonospora cubensis*) (zur Befallsminderung) mit 2,6 l/ha in 400 - 1.000 l Wasser/ha von BBCH 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis BBCH 99 (Erntegut - Samen) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

6. Indikation: Freiland und Unter Glas
In Fruchtgemüse Kürbisgewächsen (*Cucurbitaceae*) (3FCVC) mit genießbarer Schale gegen Bakterielle Schaderreger (zur Befallsminderung) mit 2,6 l/ha in 400 - 1.000 l Wasser/ha von BBCH 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis BBCH 99 (Erntegut - Samen) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

8. Indikation: Unter Glas
In Tomate (LYPES), Melanzani (Auberginen) (SOLME) gegen Kraut- und Knollenfäule (PHYTIN, *Phytophthora infestans*) (zur Befallsminderung) mit 2,6 l/ha in 400 - 800 l Wasser/ha von BBCH 15 (5. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis BBCH 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

10. Indikation: Unter Glas
In Tomate (LYPES), Melanzani (Auberginen) (SOLME) gegen Bakterielle Schaderreger (zur Befallsminderung) mit 2,6 l/ha in 400 - 800 l Wasser/ha von BBCH

15 (5. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis BBCH 89 (Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

12. Indikation: Art. 51
In Wurzel- und Knollengemüse Kreuzblütler (*Brassicaceae*) (3RSBC) und Wurzel- und Knollengemüse Doldengewächse (*Apiaceae*) (3UMRC) gegen Bakterielle Schaderreger, *Cercospora*-Arten (CERCSP, *Cercospora sp.*), Blattfleckenkrankheiten (ALTESP, *Alternaria sp.*) mit 2,6 l/ha in 400 - 600 l Wasser/ha von BBCH 15 (5. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis BBCH 47 (70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 14 Tage.

14. Indikation: Art. 51
In Spargel (ASPOF) gegen Pilzliche Schaderreger mit 3,3 l/ha in 300 - 800 l Wasser/ha nach der Ernte max. 3x im Abstand von 7 Tagen spritzen.

15. Indikation: Freiland und Unter Glas
In Paprika (CPSAN) gegen Bakterielle Schaderreger (Zur Befallsminderung) mit 2,6 l/ha in 400 - 800 l Wasser/ha von BBCH 21 (1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar) bis BBCH 79 (9 oder mehr Früchte haben art-/sortentypische Größe und Form erreicht) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 7 Tage.

17. Indikation: Art. 51
In Zwiebelgemüse (*Alliaceae*) (3ALLC) (Ausgenommen Porree (Lauch) und Schnittlauch) gegen Falscher Mehltau (PERODE, *Peronospora destructor*), Schmutzfleckenkrankheit (COLLDE, *Colletotrichum dematium* f.s. *circinas*), Bakterielle Schaderreger, Purpurfleckenkrankheit (ALTEPO, *Alternaria porri*), Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (STEMBO, *Stemphylium botryosum*) mit 2,6 l/ha in 400 - 600 l Wasser/ha von BBCH 14 (4. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar) bis BBCH 47 (Beginn Schlottenknick: 10 % der Pflanzen geknickt) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

19. Indikation:
In Kernobst (3PMFC) gegen Obstbaumkrebs (NECTGA, *Nectria galligena*) (Zur Befallsminderung) mit max. 2,62 l/ha oder 1,05 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe vor der Blüte bis BBCH 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) und nach der Ernte von BBCH 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.

21. Indikation: Art. 51
In Eberesche (Vogelbeere) (SOUAU), Quitten (CYDOB), Birne (PYUCO) gegen Bakterielle Schaderreger mit max. 2,62 l/ha oder 1,05 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe vor der Blüte bis BBCH 53 (bis Knospenaufbruch: grüne Blätter, die das Blütenbüschel umhüllen, werden sichtbar) und nach der Ernte von BBCH 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.

23. Indikation:
In Pflaumen (Zwetschken) (PRNDO) gegen Schrotschusskrankheit (STIGCA, *Stigmina carpophila*) (Zur Befallsminderung) mit max. 3,3 l/ha oder 1,1 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe vor der Blüte bis BBCH 53 (Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) und nach der Ernte von BBCH 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.

25. Indikation: Art. 51
In Weichsel (Sauerkirsche) (PRNCE), Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS), Süßkirsche (PRNAV) gegen Schrotschusskrankheit (STIGCA, *Stigmina carpophila*) (Zur Befallsminderung) mit max. 3,3 l/ha oder 1,1 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe vor der Blüte bis BBCH 53 (Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) und nach der Ernte von BBCH 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.

27. Indikation: Art. 51
In Marillen (PRNAR), Pfirsiche (PRNPS) gegen Pfirsichkräuselkrankheit (TAPHDE, *Taphrina deformans*) mit max. 3,3 l/ha oder 1,1 l/ha/m Kronenhöhe in 500 l Wasser/ha/m Kronenhöhe vor der Blüte bis BBCH 53 (Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospenbereiche sichtbar) und nach der Ernte von BBCH 91 (Wachstum der Langtriebe abgeschlossen; Terminalknospe ausgereift; Laubblätter noch grün) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.

29. Indikation: Art. 51
In Erdbeeren (FRAAN) gegen Colletotrichum (COLLSP, *Colletotrichum sp.*), Bakterielle Schaderreger, Mycosphaerella (MYCOSP, *Mycosphaerella sp.*) mit 2,6 l/ha in 200 - 800 l Wasser/ha von BBCH 13 (3. Laubblatt ist entfaltet) bis BBCH 85 (Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben) max. 5x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 3 Tage.

31. Indikation: Art. 51
In Beerenobst (3SMFC) (ausgenommen Erdbeeren) gegen Pilzliche Schaderreger, Bakterielle Schaderreger mit 3,3 l/ha in 1.000 l Wasser/ha von BBCH 60 (Johannisbeerartiges Beerenobst: Erste Blüten offen; Himbeerartiges Beerenobst: Vereinzelt erste Blüten offen) bis BBCH 89 (Johannisbeerartiges Beerenobst: Schüttelreife: Die Basisbeeren neigen zum Abfallen; Himbeerartiges Beerenobst: Vollreife: sortentypische Fruchtausfärbung an den ersten Früchten erreicht) max. 5x im Abstand von 10 Tagen spritzen. Wartefrist: 14 Tage.

33. Indikation: Art. 51
In Hopfen (HUMLU) gegen Falscher Mehltau (PSPEHU, *Pseudoperonospora humuli*) mit 3,3 l/ha in 1.000 – 3.000 l Wasser/ha von BBCH 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis BBCH 79 (Volle Ausdoldung: fast alle Dolden haben Endgröße erreicht; Hoch- und Deckblätter leicht gespreizt, grasgrün) max. 4x im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen. Wartefrist: 14 Tage.

34. Indikation:
In Weinreben (VITVI) gegen Falscher Mehltau (Rebenperonospora) (PLASVI, *Plasmopara viticola*) mit 3 l/ha in 1.000 l Wasser/ha bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden bzw. beginnen sich zu verfärben) oder von BBCH 91 (Nach der Lese: Abschluss der Holzreife) max. 6x im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wartefrist: 21 Tage.

Eigenschaften und Wirkungsweise:
Cuprofor flow ist ein flüssiges Kontaktfungizid mit dem Wirkstoff Kupfer, das sich durch die flüssige Formulierung mit feinen Kupferpartikeln, Pflanzenverträglichkeit sowie guter Haft- und Schwebefähigkeit auszeichnet. Gute Regenfestigkeit bis 40 mm Niederschlag.
Cuprofor flow wirkt direkt auf die Pilze und Bakterien, hindert diese aber auch indirekt durch Abhärtung der Pflanzengewebe am Eindringen. Als Multisite Wirkstoff gilt Kupfer auch als Resistenzbrecher, z.B. gegenüber Cercospora in der Rübe.

Anwendung Weinbau: 0,25 %ig oder 2,5 l /ha nach der Blüte bis zum Abschluss. Max. **6 Anwendungen** pro Jahr möglich. Nach der Blüte ist die Zugabe von 1 l/ha Cuprofor flow zur Beerenhautabhärtung in Kombination mit anderen mischbaren Fungiziden vorteilhaft. Cuprofor flow hat eine gute Zusatzwirkung gegen Roten Brenner und hemmt auch Oidium und Botrytis (Graufäule). Die Kulturverträglichkeit von Cuprofor flow ist sehr gut.

Anwendung in Zuckerrübe (immer vorbeugend): 1,5 l/ha Cuprofor flow bei jeder Cercosporabehandlung mit systemischen Fungiziden als Kontaktmittel zur Resistenzbrechung beigeben. 2,5 l/ha Cuprofor flow als Soloanwendung bei der letzten Cercosporabehandlung, wenn nur mehr geringe Blattneubildung stattfindet.

Anwendung Kartoffelbau: 2,5 l/ha Cuprofor flow in 300-500 l Wasser vorbeugend gegen Kraut- und Knollenfäule in 7-14-tägigen Abständen vor allem bei Stärkekartoffeln spritzen. Durch den feinen Vermahlungsgrad sind bereits niedrige Kupfermengen für die Krankheitskontrolle ausreichend. Bei stark entwickeltem Kartoffelkraut auf gute Benetzung achten.

Mischbarkeit
Cuprofor flow ist mit den gängisten Fungiziden, Insektiziden und Wuxal Blattdüngern, sowie Azo-Speed mischbar. Bei Mischungen sind die Anwendungsvorschriften der genannten Produkte zu beachten. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe
Cuprofor flow vor Gebrauch gut schütteln und direkt in den bis zur ½ gefüllten Spritztank einrühren. Restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff Kupfer 380 g/l vorliegend als Kupferoxychlorid 638,7 g/l (42,7 %)
Produkttyp Fungizid, Bakterizid Suspensionskonzentrat (SC)
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
Achtung
Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof und Straßenabläufe verhindern.).
Zum Schutz von Gewässerorganismen /Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
Gefahrenhinweise (H-Sätze) 410
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.
Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 270, 280, 391, 501
Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze) SP1, SPe4
Zusätzliche Hinweise EUH401, EUH208
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für die 1., 3., 4., 6., 12., 14., 15., 17., 19., 21., 23., 25., 27., 29., 31., 33., 34. Indikation: Für die Anwendung im Freiland: Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:
Ackerbau, Gemüsebau - spritzen: 20 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
Obst-, Wein-, Hopfenbau - spritzen: 20 m (Abdriftminderungsklasse 95 %)
Für die 4., 6., 8., 10., 15. Indikation: Schädlich für Bestäuber.
Für die 19., 21., 23., 25., 27., 33. Indikation: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.
Für die 20., 22., 24., 27., 28. Indikation: Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht.
Sonstige Auflagen und Hinweise: Die maximale Aufwandmenge von 4 kg Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
Für die 19., 23., 34. Indikation: Kupfer ist giftig für Schafe. Eine Beweidung der behandelten Flächen mit Schafen ist abzuraten.
Für die 3. Indikation: Behandelte Rübenblätter nicht verfüttern.
Für die 34. Indikation: In Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	2 l/ha
ab Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)	3 l /ha

Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen. Die Anwendung des Mittels kann den biologischen Säureabbau verzögern.

In Anlagen mit Reihenabstand kleiner als 2,8 m: Bei hohem Befallsdruck ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.
Für die 34. Indikation: Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Tafeltrauben nicht ausgeschlossen werden.
Für 21., 23., 25., 27., 34. Indikation: Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
Für die 1., 3., 4., 6., 8., 10., 12., 14., 15., 17., 21., 23., 25., 27., 29., 31., 33., 34. Indikation: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) können die maximale Anzahl der Behandlungen erhöht und die Behandlungsintervalle verkürzt werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorhergesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.
Für die 14. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Jahr und Kultur.
Für die 1., 3., 4., 6., 8., 10., 12., 15., 17., 19., 21., 23., 25., 27., 33. Indikation: Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Jahr und Kultur. **Für die 29., 31. Indikation:** Insgesamt nicht mehr als 5 Anwendungen pro Jahr und Kultur. **Für die 34. Indikation:** Insgesamt nicht mehr als 6 Anwendungen pro Jahr und Kultur. **Für die 12., 14., 17., 21., 25., 27., 29., 31., 33. Indikation:** Mögliche Schäden an der Kulturpflanze liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.
Klassifikation des /der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC Gruppe): M1.
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher
Montanwerke Brixlegg, Werkstraße 1-3, A-6230 Brixlegg
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40